

1835

Frankfurt am 11 Febr. 1835

1835.  
6

Sehr geehrter Herr!

Thorvaldsens Museums  
ARKIV.

Es freut mich sehr Ihre Einladung zu haben, Ihnen einige Zeilen zu stellen zu können  
wahrlich meine Unmöglichkeit in Ihrer Gütigkeit zurückzuführen, und zugleich die Versicherung  
meiner unbegrenzten Verehrung und treuer Aufhängelust für Sie zu erneuern mögen.

Frau Baronin C. von Rothschild, ist im Besitz eines Albums mit Handzeichnungen  
des vorzüglichsten lebenden Künstlers, und nun diesem die Ehre aufzutragen, wünscht sie,  
es mit ihrer Klammern gegenseitigen Platte der wohlberühmten Thorwaldsen gestiftet zu sehen.  
Die Frau Baronin rüht die Ehre durch mich an Sie, weil sie glaubt, wenn Sie mich mit  
ihrer Antwort beehren, ob Ihnen käuflich sein würde, sowohl ein Preis zu geben, als auch  
im Falle der Einwilligung, mir offen den Preis dafür zu bestimmen.

Wenn Sie nun geneigt sind, dem Wunsche der Frau B. v. Rothschild zu entsprechen  
so mag es auf dieselbe Ehre die gräfliche Frau, für jemand, der zwar nicht ein ganz  
Dama mit vollem Titel, aber mit desto willkürlicheren Herzen danken würde - für jemand  
der nicht bloß mit dem Namen Thorwaldsen, gräflich, sondern dem mit einem Platte  
von Ihrer lieben Meisterhand, nicht das größte Glück, und die größte Auszeichnung  
sein würde - für jemand, der sich einbildet, bei seinem Aufbruch nach Rom, mit Ihrem  
Wohlwollen begleitet worden zu sein, und stets die dankbarsten Gefühle dafür  
nährt. Dieses jemand - bin ich  
Ihr

Ein hochachtungsvoller  
und ergebener Diener  
Moriz Oppenheim

meine Adresse ist: Professor Oppenheim  
in Frankfurt am.

6 1/2 1835

